

## **Bürgerinitiativen**

### **Gegen fossile, für regenerative Energiegewinnung:**

Bürgerinitiative Co2ntra Endlager e. V.  
BI Kein CO2-Endlager Altmark  
Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V.  
BI CO2-Endlager stoppen (Beeskow)

BI gegen Gasbohren in Kleve  
BI kein frack in wf  
Bürgerinitiative FrackingFreies Hamburg  
IG Rees gegen Gasbohren e.V.  
"wir gegen fracking" Lüneburg  
Interessengemeinschaft gegen Fracking in Schleswig – Holstein  
Bürgerinitiative FrackingFreies Hamburg  
Aktionsgemeinschaft "Stoppt Fracking im Großraum Kiel - für eine postfossile Zukunft"  
Aktionsbündnis No Moor Fracking  
BI Frackingfreie Zukunft - Herzogtum Lauenburg

Dorf-Kohle-Umwelt-**Proschim** - CDU-Fraktion der SVV Welzow

Günter Jurischka (Proschim) Vorstandsmitglied von  
- Traditionelle Landtechnik und bäuerliche Lebensart e.V. und  
- HEIMAT Proschim iG.

"Klinger Runde" – Netzwerk für den Erhalt der Heimat  
Georg & Roswitha Koch -- Mitarbeit in der Klinger Runde und im  
ÖFA-Ausschuss der Agenda 21 Schenkendöbern

Dieter Brendahl, Mitglied von  
attac-Gruppe Cottbus und  
Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt Die Linke Brandenburg

"Allianz für Welzow"  
"Kampagne Baggerverbot für Rot-Rot"

A G Post Fossil  
BI Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe  
Interessengemeinschaft Schönes Lünne

Verein BruchKultur e.V.  
Initiative Mahnwache Letschin  
"Freilbeuter der Oder" Crew der Piratenpartei  
BÜRGERINITIATIVE GRÜNES TOR REHFELDE  
Rehfelde-EigenEnergie eG  
Bürgerinitiative "Fahner Höhe" Gierstädt

„Sein im Schein“ Filmproduktion Holger Lauinger, Berlin  
Alf Reinhard, Logopädie Heike Reinhard, Dresden

Vorbereitungsgruppe Lausitz-Klimacamp vom 16. bis 24.8.2014 in Kerkwitz

Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V.  
BürgerInneninitiative Umweltschutz Uelzen  
AntiAtomBerlin

Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.

Kontakt:

Dr. Christfried Lenz, Rittleben 8, 38486 Apenburg-Winterfeld  
lenz@kein-co2-endlager-altmark.de

**Offenes Schreiben alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages      22.06.2014**

Beschlussfassung zum EEG:

**Die Entscheidung, die Sie als Volksvertreter treffen, ist historisch!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

200 Jahre lang haben wir Technik entwickelt, um uns vor den naturgegebenen Gefahren zu schützen und unsere materielle Existenz mit immer geringerem Aufwand sicher zu stellen.

Heute sind wir an einem Punkt angelangt, wo ein Umschlag stattfindet und die negativen Begleiterscheinungen der Industrialisierung – Umweltzerstörung und insbesondere der Klimawandel – eine größere Bedrohung darstellen, als es die Natur jemals war.

Wissenschaftler haben in mühsamer jahrzehntelanger Arbeit diese Erkenntnis verbreitet und einsichtig gemacht, dass der Umstieg von den fossilen auf die brennstofflosen Energiequellen Sonne, Wind, Wasser alternativlos ist. Vorausschauende Politiker – wie insbesondere der leider schon verstorbene Hermann Scheer (SPD) - konnten durch das EEG die wissenschaftliche Einsicht in wirtschaftliches Handeln umsetzen.

**Ausbremsen der Energiewende ausgerechnet jetzt?**

Ausgerechnet jetzt, wo die Anzeichen der Erderwärmung zunehmend drastischer werden, gleichzeitig aber auch andere bedeutende Länder mit großen Anstrengungen zum Aufbau von Photovoltaik und Windkraft beginnen und diese Techniken immer wirtschaftlicher werden, startet die Bundesrepublik Deutschland Brems- und Abwürgmanöver:

- Radikale Kürzung der Einspeisevergütungen 2012 mit resultierender Vernichtung tausender Arbeitsplätze in der EE-Branche
- Signifikanter Anstieg des Braunkohleanteils im Strommix
- Neue Tagebaue (z.B. Welzow Süd II) werden beschlossen
- Anstatt eventuelle Probleme mit Erdgasimporten zum Anlass für umso zügigeren Ausbau der regenerativen Versorgung zu nehmen, zielt die Bundesregierung auf

- verstärkte inländische Gasförderung mit Fracking sowie LNG-Importe von gefracktem Erdgas
- Dass hiermit – neben Grundwassergefährdung, Methan- und Gifffreisetzung – neue CO<sub>2</sub>-Quellen eröffnet werden, scheint nicht zu interessieren
- Kein Verantwortlicher rechnet aus, wieviel schneller man der Vollversorgung durch EE näher käme, wenn die immensen Investitionen für neue Tagebaue, Gasbohrungen und Fracking in die Errichtung von Speichieranlagen wie Power to Gas gelenkt und dadurch Grundlastkraftwerke überflüssig würden
- Als Krone wird dieser irrwitzigen Entwicklung nun der Regierungsentwurf zur „Reform“ des EEG aufgesetzt, der dem Stopp der E-Wende Gesetzesstatus verleihen soll - wobei im Übereifer sogar Verfassungswidrigkeit riskiert wird.

### **Maschinenstürmer des 21. Jahrhunderts**

Weshalb das Abwürgen der Energiewende? Weil die Energiekonzerne es wollen! Die ihrem Wesen nach dezentralen EE passen nicht zu deren auf zentralistischen Großkraftwerken basierendem Geschäftsmodell. Bis vor einiger Zeit haben sie über die Windräder und Solarplatten gelacht, nun erkennen auch sie das überlegene und für sie existenzbedrohende Potenzial dieser Technologien.

Analog zu den Verlierern der 1. Energiewende im frühen 19. Jahrhundert, die mit dem Hammer auf die neuen Maschinen losgingen, versuchen die Konzerne die Weiterentwicklung der EE zu unterdrücken – freilich stehen ihnen raffiniertere Methoden und Möglichkeiten zur Verfügung. Ihre Verquickung mit den Strukturen in den Kohleregionen, ihre immer noch nach Tausenden zählenden Beschäftigten und deren Gewerkschaften, die sich – wie insbesondere die IG BCE - leider dem bloßen Erhalt des Status quo verschrieben haben, statt Verantwortung für die längerfristigen Interessen ihrer Mitglieder zu übernehmen, haben einen starken Einfluss auf die Politik.

### **Und wer hätte einen Nutzen von der Verhinderung der E-Wende?**

Niemand, auch die Konzerne nicht! - Der ungebremste Klimawandel würde sie hinwegfegen wie alles andere. Es sind die Dollarzeichen in ihren Augen, die sie daran hindern, dies zu sehen!

**Der Status quo wird in keinem Fall bestehen bleiben. Entweder ändern wir ihn, indem wir den Übergang in die Vollversorgung durch Erneuerbare Energien intelligent organisieren und hierbei für die Beschäftigten der Kohleindustrie gute und zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen, oder der Klimawandel ändert ihn. Denn wenn wir erst mal Windgeschwindigkeiten von 300, 400 kmh haben, wird niemand mehr daran denken, Kohlekraftwerke zu betreiben.**

### **Eine historische Entscheidung steht an:**

Sehr geehrte Abgeordnete, ob durch die Neufassung des EEG die Energiewende gebremst oder beschleunigt wird, ist eine entscheidende Weichenstellung für unser aller Zukunft. Wenn Sie den Regierungsentwurf zum Ausbremsen der E-Wende ablehnen und statt dessen ein Gesetz verabschieden, das den Wechsel beschleunigt, leisten Sie einen

historischen Beitrag zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt und zur Verhinderung des Klimawandels über den point-of-no-return hinaus. Dafür wurden Sie gewählt, wie die zahlreichen Umfragen, in denen sich – trotz massiver Gegenkampagnen – stets eine deutliche Mehrheit für die E-Wende ausgesprochen hat, zeigen!

Kalkulieren Sie bitte nicht auf einer oberflächlichen Ebene. Ob Ihre Partei Sie wegen einer unliebsamen Entscheidung ggf. nicht wieder aufstellt, ist unerheblich. Wenn es jemals eine Entscheidung gibt, bei der ausschließlich Ihr Gewissen der Maßstab ist, dann jetzt!

Wir appellieren an Sie: Geben Sie der Energiewende Ihre Stimme! Verhindern Sie die geplante EEG-Novelle, weil sie die Energiewende abwürgt und dem Klimawandel Vorschub leistet

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag der Absender:  
Christfried Lenz